
Subject: Hoffnungsschimmer

Posted by [HA-Anja](#) on Fri, 16 Oct 2009 19:44:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo liebe Leidensgenossinnen,

ich lese hier schon einige Monate mal mehr mal weniger intensiv mit, habe mich aber bisher noch nicht zu Wort gemeldet. Aufgrund verschiedener Diskussionen zum Thema Pille usw. habe ich mich entschlossen, nun doch mal diesen kalten und verregneten Abend zu nutzen, und meine Geschichte hier aufzuschreiben. Vielleicht kann ich ja der einen oder anderen von Euch noch ein wenig Hoffnung machen.

Bei mir ging es vor etwa 3,5 Jahren nach einem schweren persönlichen Schock los (bin jetzt 40 Jahre alt) mit dem Haarausfall. Eigentlich fiel mir nur auf, dass ständig überall Haare lagen, auf dem Schreibtisch, auf der Tastatur, auf dem Fußboden, auf dem Kopfkissen.... Nun ja, habe mich informiert und in Erfahrung gebracht, dass so ein Schock zu HA führen kann. Aber ich war sicher, dass das nach ner Weile wieder aufhören würde. Nach dem Motto: was von alleine kommt, geht auch von alleine

War aber leider nicht so. Das Leben ging weiter und ich habe das Phänomen HA irgendwie ignoriert. Bis die Haare langsam aber sicher merklich immer dünner wurden. Damals habe ich noch nicht gezählt.

Dann kam im Sommer 2008 ein weiteres extremes Schockerlebnis und der HA wurde noch schlimmer. Ständig stand ich in Wolken von fallenden Haaren. Abends habe ich rund um meinen Schreibtischstuhl heimlich die Haare zusammengekratzt und entsorgt, weil die dunkeln Schatten auf dem Teppich echt verräterisch waren. Das war auch der Moment, an dem ich mein erstes Erlebnis mit einer Hautärztin wg. HA hatte. Einmal angesehen, "das ist anlagebedingt", "aber Sie werden schon keine Glatze bekommen", "Sie können ja Regain oder Ell Cranell in der Apotheke kaufen". Das wars!

Also hab ich das Thema erst mal wieder verdrängt und mir eingebildet, dass Ell Cranell streckenweise helfen würde. Vor Regain hatte ich zu viel Angst wg. shedding.

Aber mit der Zeit war es nicht mehr zu ignorieren, die Kopfheut begann durchzuscheinen, die Fusseln auf dem Kopf wurden immer dünner. Sowohl auf dem Scheitel als auch am Hinterkopf und an den Seiten. Es wuchs auch einfach nix mehr nach. In den "Geheimratsecken" gab es nur noch dünne Flusen, die man so einfach mit 2 Fingern herausziehen konnte.

Meine Panik wurde größer, das Selbstbewußtsein immer kleiner. Da war ich so bei ca 100-200 Haaren pro Tag, je nachdem, ob ich am Abend noch durch Bürsten manuell nachgeholfen habe und wie die Hormone waren. Am Anfang eines Zyklus, also nach den Tagen war der HA meist recht schlimm, ließ dann aber in der 2. oder 3. Woche etwas nach. Während der Tage war meist nicht viel. Ich muss vielleicht dazu sagen, dass ich etwa 15 Jahre keine Pille genommen habe.

Dann habe ich so ein Svensson Institut aufgesucht und mich beraten lassen. Für ein halbes Jahr wöchentliche Kopfmassage mit Vakuumpeeling und einer Geheimtinktur wollten die 2000 (!!) Euro haben, ohne eine einzige Frage nach der möglichen Ursache für den HA zu stellen. Notwendige Pflegeprodukte kosten natürlich extra. Habe ich dann dankend abgelehnt.

Ein neuer Versuch bei einem anderen Hautarzt ergab: Ergebnisse des Trichoscans echt übel aber normale Blutwerte, normale Hormonwerte, Schilddrüse unauffällig. Trotzdem hat er mir die Pille Valette (wollte eigentlich keine Pille, aber mein Leidensdruck war groß genug) und Androcur (ne 1/4 also 2,5 mg pro Tag 14 Tage lang) verschrieben.

Der erste Monat war der Horror, ich bekam Pickel im Gesicht (hatte sonst nie welche), dazu einen riesigen Busen und mir gingen die Haare nun büschelweise aus (200-300 am Tag, manchmal mehr) . Jeden Tag staubsaugen, sonst wird man depressiv . In der Zeit hab ich viel geheult und war drauf und dran, die Medis wieder abzusetzen. Habe aber durchgehalten. War ja nu eh alles egal, auf dem Kopf war ja eh nicht mehr viel.

Im 2. Monat stellte sich wieder die bekannte Ausfallrate von 100-200 ein, also keine echte Verbesserung gegenüber der Zeit vor Valette + Androcur. Die Pickel verschwanden langsam, der Busen blieb. So ging es die nächsten Monate. Im 4 Monat war von heute auf morgen Schluss mit HA, Ausfallraten auch an Waschtagen von 20-50 Haaren, es wachsen jede Menge neue Haare, der Flaum in den Geheimratsecken bekommt langsam wieder Ähnlichkeit mit echten Haaren und meine Laune steigt proportional zum Volumen obwohl ich in der Zeit etwa 3,5 kg zugenommen habe.

Bin jetzt im Monat 6 nach Beginn der Medis und es hält bisher. Es sprießt weiter, Haare wachsen, die Kopfhaut leuchtet kaum noch durch (oben am Scheitel noch ein bisschen, ist aber besser geworden) und das Gefühl, am Abend die Spange aus der Frisur zu nehmen, ohne die Hände voller Haare zu haben, ist echt schön.

Ich geb zu, ist ein bisschen lang geworden, aber vielleicht kann mein Bericht der einen oder anderen von euch ein wenig Mut machen. Für mich scheint es ein probates Mittel zu sein, auch wenn die Anfangszeit echt hart war. Ich hoffe einfach, dass es bei mir so bleibt

Best wishes!